

8.S(x)c5#. "Der sK auf der a-Linie wird vom wS mattgesetzt. Dazu muss der wS zunächst vom sK noch weiter wegziehen, nämlich ins Eck nach h1. Doch damit nicht genug: Hier, auf h1, wird er von seinen eigenen Figuren total eingemauert (wTf2 und wBg3)! Erst nach dem Turm-Opfer 4.Tf6 wird er reanimiert und kann sein Werk vollenden... Wir finden das schön paradox." [Autoren] Der weiße König läßt sich übrigens nirgendwo schadensfrei einfügen! - Dieses verblüffende Stück sollte eigentlich ein Höhepunkt und gleichzeitig ein Gaudi für die Löser sein, die jedoch taten den Autoren diesen Gefallen nicht! Sie nörgelten sämtlich über zu viele Varianten (z. B. "Sehr unübersichtlich." [BS]) und zogen im Abspiel 1. ... Lh7 über den Dual 2.Tf7 oder 2.Sh1 her. Ist das nun ein Nebenspiel oder nicht? Ich vergab jedenfalls keinen Zusatzpunkt. Aber schade ist's allemal. Läßt sich das nicht wegkomponieren?

1265 (Kohring) 1.Tc7 2.Kb7 3.Kc6 4.Kd5 5.Txc5 6.Tc1 7.Th1 8.Kc6 9.Kb7 10.Ka8 Dxb1#. Ein hübsches s Minimal mit 2 x Eckenflucht inklusive K-Rückkehr. „Drei Schritte rechts, drei Schritte links und der sK steht wieder, wo er war.“ [BS] „Elegant.“ [TB]

zu früheren Aufgaben

Nr. 1274 (Linß) Gaudium 157, 11/2015, h#6.5. Tippfehler, die sD muß auf g1 stehen!

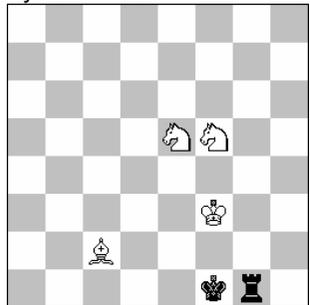
Studien (11)

Die letzte Ausgabe dieser Studien-Rubrik gab es bereits vor fast 5 Jahren in Gaudium 111! Heute erinnere ich an **Jindrich Fritz** (* 15. Juni 1912 in Prag; † 9. November 1984 in Prag), einem tschechischen Problemkomponisten. Er baute über 500 Aufgaben, überwiegend Studien, 1976 wurde er Großmeister der Schachkomposition. Er veröffentlichte auch mehrere beachtenswerte Bücher über Studien. Beruflich war er promovierter Rechtsanwalt. Es folgen zwei Beispiele seines Schaffens:

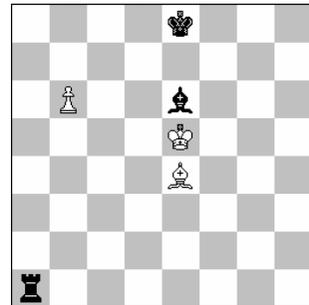
1297 Dr. Jindrich Fritz
Vybrané Sach. Proble. 1979

1298 Dr. Jindrich Fritz
Ceske Slovo 1933

1297: 1.Sg3+! Ke1 2.La4! Kd2 3.Kf2 Ta1 (3. ... Td1 4.Sc4+ +-; 3. ... Tc1 4.Se4#; 3. ... Tb1 4.Se4+ +-) **4.Se4+ Kc1 5.Sd3+ Kb1 6.Sc3#.**
1298: 1.b7! Ta5+ 2.Kd6 Tb5 3.Lc6+ Kd8 4.Lxb5 5.Lc8 b8L! und Schwarz wird Matt gesetzt. Zwei Aufgaben im typischen Fritz-Stil, kurz und bündig! Beide stammen aus den entsprechenden FIDE-Alben (1977-79 u. 1914-44).



Gewinn (4+2)



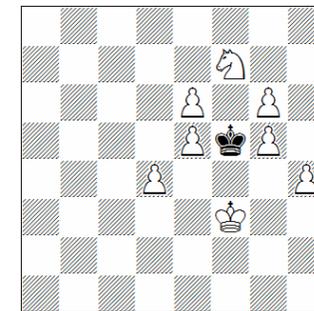
Gewinn (3+3)

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 10 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Originale an:	Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@versanet.de
Belegexemplare:	Per e-mail
Lösungen:	und Kommentare bis zum 10.02.2016
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	Jeweils für 2015 + 2016: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach
Preisrichter:	Rainer Kuhn (#2, #3, #n); Harald Grubert (h#); Juraj Löring (s#); Gunter Jordan (fairy)

Urdrucke

Ein sehr ereignisreiches Jahr geht zu Ende. Erdbeben, Tornados, Überschwemmungen, Kentern eines überladenen Bootes auf dem Weg von Libyen nach Italien, Explosionen in Tianjin, Massenpanik in Mekka, neue Attentate im Herzen Europas, Flüchtlinge und Flüchtlinge in Berlin, kein Regen im Frühling, Germanwings, Schachweltmeisterschaften in der Hauptstadt (wo ich auch Frank Richter traf!) - um nur einige Ereignisse zu nennen. Man muss schon ziemlich hartgesotten sein, um dies alles gut zu verkraften, richtig einzuordnen oder

1284 Gunter Jordan
Allen Gaudiumlesern zum Fest



#5 (8+1)

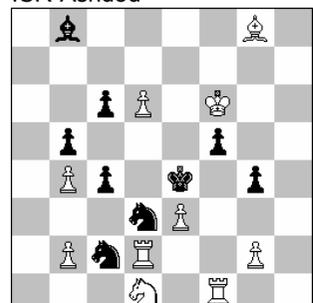
ggf. umsichtig zu reagieren. Nebenbei wollen wir sogar noch andere Probleme lösen und komponieren?! Aber ich denke, "wir schaffen das!" Dazu wünsche ich allen Gaudium-Lesern viel Kraft und Erfolg! Ein Frohes Fest und einen guten Start in das Neue Jahr gebe ich Ihnen mit auf den Weg.

Ihr **Gunter Jordan**

Lösung: 1.e7! Ke6! 2.e8D+ Kd5! 3.Da4! Ke6 4.Sd6 Kd5/Ke7 5.Dc4/De8# (1. ... Kxg6? 2.e8D und Matt im 4. Zug), 1.g7? Kxe6! dauert dagegen 6 Züge. Ein schwarzer Rex solus als Weihnachtsbaum mit asymmetrischer Lösung.

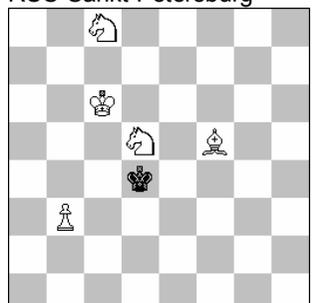
Erstmalig in Gaudium begrüßen wir herzlich **Daniele Gatti** aus San Fermo della Battaglia in Italien! --- **Definitionen: Annanschach:** Steine ziehen normal, es sei denn sie stehen ein Feld VOR (bei Weiß eine Reihe höher, bei Schwarz eine Reihe tiefer) einem Stein der eigenen Farbe, wonach sie dann ziehen wie dieser Stein. **Zeroposition:** Die Diagrammstellung ist nicht zu lösen, nur die beiden angegebenen Zwillinge! Der Rest dürfte bekannt sein. --- Und schon geht's los!

1285 Arie Grinblat
ISR-Ashdod



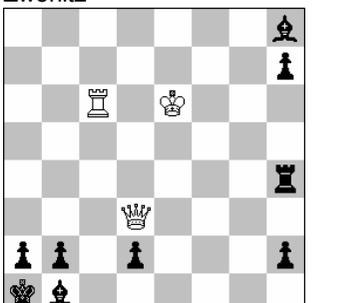
#3 (10+9)

1286 Valery Barsukov
RUS-Sankt-Petersburg



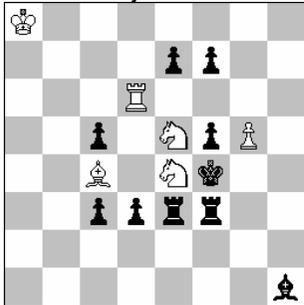
#6 (5+1)

1287 Horst Böttger
Zwönitz



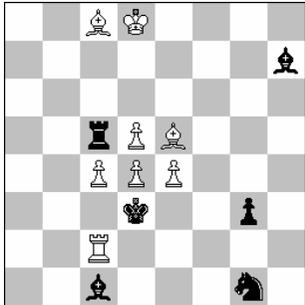
h#2 2 Lösungen (3+9)

1288 Vladislav Nefyodov
RUS-Tscheljabinsk



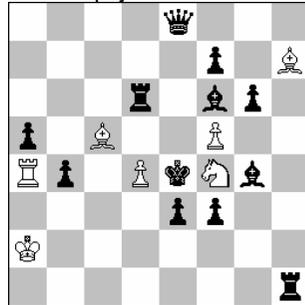
h#2 2.4.1.1 (6+10)

1289 Alexander Fica +
Zoltan Labai CZE + SVK



h#2,5 4 Lösungen (8+6)

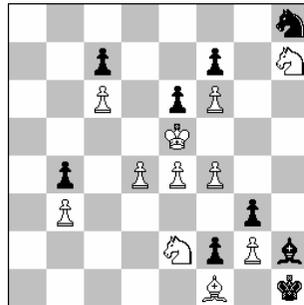
1290 Illo Krampis
LVA-Liepaja



h#2 Zeroposition (7+12/11)

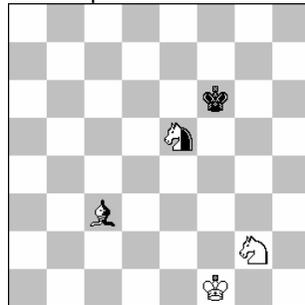
a) wTa4->g5 b) sBg6->f6

1291 Daniele Gatti
ITA-San Fermo della Batta.



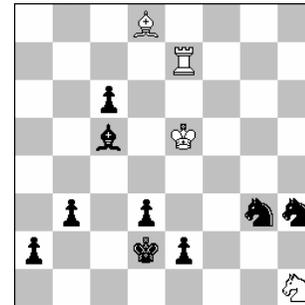
s#9 (11+9)

1292 Vito Rallo
ITA-Trapani



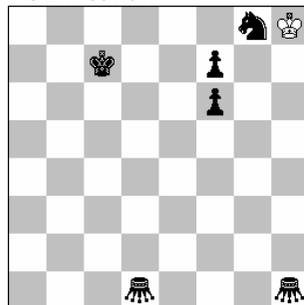
h#2,5 2 Lösungen (2+1+2)
Annanschach

1293 Ladislav Packa
SVK-Galanta



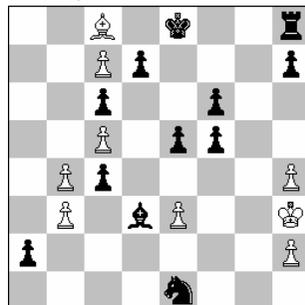
hs#3,5 b) wSh1->a3 (4+9)

1294 Eligiusz Zimmer
POL-Piotrkow



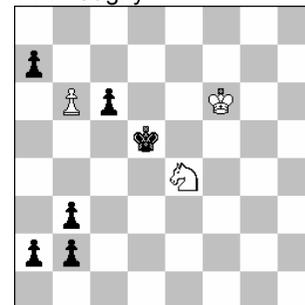
h=5 b) sK->h2 (1+6)

1295 Alberto Armeni
ITA-Rom



s#6 Längstzüger (9+12)

1296 Pierre Tritten
FRA-Gagny



sh#18 Alphabetsch. (3+6)

Lösungen aus Gaudium 156

1254 (Konechnykh) 1.Da5! droht 2.Dc3+ Kf4/Kf2 3.Se2/De1# und 2.Dxe5+ Kd3 3.Dc3#, 1. .. e4 2.Dc3+ Kf4/Kf2 3.Se2/De1#, 1. .. g4 2. Dxe5+ Kd3 3.Dc3#. Außerdem 1. .. Kf4 2.Dd2+ Kg3 3.Dh2#. Differenzierung einer Doppeldrohung in zwei Varianten, immerhin ein solides Thema. "... für den Anfang nicht schlecht." [Berthold Leibe] "Der Schlüssel nimmt

ein Fluchtfeld - noch nicht perfekt. Aber für eine erst 13-jährige höchst vielversprechend. Bravo!" [Thomas Brieden] "Viele Mattbilder, viele Verführungen." [Bernd Schwarzkopf] "Nach 1..Da5 f4 führt fast jeder Zug weiter." [Klaus Funk] Aber 1. .. f4 ist keine Parade!

1255 (Grinblat) 1.Tf4! droht 2.Sf3+ [A] exf3 3.Sd7+ [B] Kd5 4.Td4#, 1. .. dxc5 2.Sd7+ [B] Kd5 3.Sf6+ Ke4,Kc4 4.Txe4# [C], 1. ... Sxe6 2.Txe4+ [C] Kxe4 3.f6+ Ke5 4.Sf3# [A]. Ein origineller (Pseudo-) Zyklus, weil in der Drohung W2 + W3 und in den Varianten jeweils W2 und W4 zum Tragen kommen. Darüber kann man streiten: "Viel thematischen Zusammenhang sehe ich hier nicht." [Volker Zipf] Aber auf jeden Fall "schönes T-Opfer in Verbindung mit dem Abzugsschach f6+!" [BL] und jeweils Fernblock.

1256 (Barsukov) 1.Sc6! K~ 2.Sd8+ Kg1 3.Sb7 K~ 4.Sd6+ Kg1 5.S6e4 K~ 6.Sxg3+ Kg1 7.Se2#. "Eine eigenwillige Variation des L-S-Mattklassikers." [BL] "Die lustige Suche des richtigen Springerweges hat originellen Anstrich." [VZ] "Springer mit Sieben-Meilen-Stiefeln." [TB] "Lustiger Springertanz." [BS] "Hübscher Springeralleingang." [KF]

1257 (Carf, J.-F.) 1.Kxd5 c8L 2.Kc6 Lb7#, 1.Le6 c8S 2.Lxd5 Sxd6#. Unterverwandlungswechsel, nur 1 Mustermatt. "Primitive Unterverwandlungen ohne Zusammenhang." [KF] "Bietet keine Löserhindernisse." [VZ] Dagegen BL: "Gefällt mit sehr gut." Valery Barsukov bietet eine Version an: W.: Ka6 Lb6 Bc7 (3), S.: Ke4 Ld6 Sd7 Bd3 Be5 Bf3 (6), h#2, b) sLd6->f4. Jetzt ein Zwilling mit 3 Steinen weniger und 2 Mustermatts! Was sagt der Autor dazu? [Leider reagierten die Herren Carf auf solche Verbesserungen bisher kaum.]

1258 (Labai) a) 1.Lg7 Lg6+ [A] 2.Ke5 d4# [D], 1.Tf3 Td5 [B] 2.Se3 d3# [C], b) 1.Lf6 d3+ [C] 2.Ke5 Td5# [B], 1.Lg4 d4 [D] 2.Lf3 Lg6# [A]. Vierfacher weißer Zyklus ABCD (Erstzüge)->DCBA (Zweitzüge)! "Die weißen Bauernzüge fallen (angenehm!) auf." [Eberhard Schulze] "Reversion der weißen Züge zwischen a) und b)! Beachtenswerte Doppelsetzung." [KF] "Sehr gehaltvoll: Jeweils Einfach- und Doppelschritt des wB, dazu reziproke weiße Züge." [BS] "Wow!!" [TB] Die Zwillingsbildung ist jedoch weniger schön.

1259 (Sisonenko) 1.Tde2?, 1.Td8+ Txd8 (Td7?) 2.Td2 Tf5 3.Td5 cxd5#, 1.Td7 Txd7 2.Td2 Tf7 3.Td6 Tdxe7# (1. .. Td4? 2.Td2 Tdf4 3.T2d6 Te4+ 4.Sxe4!), 1.Tfe2?, 1.Tf8+ Txf8 (Tf7?) 2.Tf2 Td5 3.Tf5 gxf5#, 1.Tf7 Txf7 2.Tf2 Td7 3.Tf6 Tfxe7# (1. .. Tf4? 2.Tf2 Tfd4 3.T2f6 Te4+ 4.Sxe4!). "Mutual counter closing on one line and on one square, e2. Dual avoidance and 'TF'." [Autor] Die Löser gingen (leider) nur auf die vorhandene Symmetrie ein: "Beeindruckende Symmetrien und Zugwechsel über Kreuz mit dem sK als Mittelpunkt." [BL] "Etwas zu symmetrisch." [BS] "Zuviel Symmetrie." [KF] "Volle (aber nicht so tolle) Symmetrie." [ES]. Komplizierte Thematik, die sich kaum anders darstellen läßt.

1260 (Babic) 1.h1L Kb1 2.Ld5 Ka1 3.Lb3 axb3 4.Kg4 b4 5.Kf3 b5 6.Ke2 b6 7.Kxd2 b7 8.Kc1 b8D 9.d2 Db1#. Schwarze Unterverwandlung mit Antiphönix und Selbstblock, w Excelsior. "Schöne Miniatur ..." [BS] "Genial." [TB] "Dass der Mattbauer a2 nur durch einen sL aktiviert werden kann, ist von vornherein klar. Deshalb wenig Spannung." [KF]

1261 (Fiebig) 1.Th8+ Kb7 2.Tb8+ Ka6 3.Tb6+ Ka5 4.Sd4+ Ka4 5.Tb4+ Ka3 6.Tb1+ Ka4 7.Db5+ Ka3 8.Sc2+ Sxc2#. "Schön gemacht!" [BL] "Schade, dass bei dieser Treibjagd der Ba7 auf dem Brett bleibt." [KF] "Der sK wird über eine lange Strecke herangeführt, um den wK festzuhalten." [BS] Die durchgehenden Schachs störten erstaunlicherweise nicht!

1262 (Armeni) 1. ... Sxc7(wSg1) 2.hxg1L(sLf8) cxb7(wBb2) 3.Le7 Ld5#, 1. .. Lxb7(wLf1) 2.gxf1S(sSg8) bxc7(wBc2) 3.Se7 Sc7#. Ein feiner Zilahi mit harmonischem Spiel und Blockwechsel auf e7. "Ist das ein reziproker farbvertauschter Phönix?" [BS] Ja, quasi.

1263 (Mlynka) a) 1.Txa3 Kh1 2.Ta2 Dxa2 3.Lxg2+ Kxg2(=sL)#, b) 1.T5a6 Kh8 2.Txg7 Dh7 3.Tg8+ Kxg8(=sT)#. "Reciprocal change of function between wRa7 and wBc6 with pin mates by transformed Pressburger King." [Autor] Sonst keine weiteren Kommentare.

1264 (Kirillov+R. Wiehagen) 1.Tf2! (verhindert Lf7-e8xa4!) g5 2.Sh1! (2.Se2? c2!) g4 3.g3! (verhindert g4-g3! 4.Sf2?) Lh7 4.Tf6 exf6 5.Shf2 ~ 6.Sb4+ axb4 7.Sd3 (8.Sxb4#) S~